

Sprechakte in der Kommunikation in Kinderwunschforen¹

Der vorliegende Artikel fokussiert eine internetbasierte Kommunikationsform, nämlich das Onlineforum. Zum Gegenstand der Untersuchung wird eine seiner Arten gewählt, das Kinderwunschforum. Dort sind User (eigentlich vor allem Userinnen) aktiv, die zum Schwangerwerden medizinische Unterstützung benötigen und sich im Forum mit anderen u.a. über die Behandlungsmöglichkeiten von Kinderlosigkeit austauschen wollen. Obwohl es viele linguistische Forschungsansätze zu Internetforen vorliegen, wurden die Kinderwunschforen selten der Analyse unterzogen. Die Spezifik dieses Forums verursacht aber, dass es viel sprachwissenschaftliches Potential in sich birgt, sodass verschiedene Aspekte dieser Kommunikation erforscht werden können. Der vorliegende Artikel setzt sich zum Ziel zu untersuchen, welche Sprechakte in den Beiträgen in dem gewählten Kinderwunschforum realisiert werden sowie mit welchen lexikalischen und morphosyntaktischen Strukturen sie ausgedrückt werden. Das Korpus bilden 130 Posts, die dem Kinderwunschforum auf der Webseite www.wunschkindernet.net entstammen. Das gesammelte sprachliche Material wird mit dem Zweck analysiert, wiederkehrende Muster zu erkennen, um eine Liste der für das Kinderwunschforum typischen Sprechakte zu erstellen. Die Analyse hat ergeben, dass in den Posts u. a. folgende Sprechakte vollzogen werden: BERICHTEN, FRAGEN, MITLEID AUSDRÜCKEN, VERSTÄNDNIS AUSDRÜCKEN, INFORMIEREN, RATSCHLÄGE ERTEILEN, AUFMUNTERN. Neben den neutralen lexikalischen Ausdrücken kommen in den Beiträgen umgangssprachlicher Wortschatz, medizinischer Fachvokabular sowie Kurzwörter oder Abkürzungen vor. Auf der syntaktischen Ebene lassen sich Parataxe und Hypotaxe feststellen, es gibt vollständig gebaute Sätze wie auch Sätze ohne Subjekt.

Schlüsselwörter: internetbasierte Kommunikation, Kinderwunschforum, Sprechakte

Speech Acts in Communication in Fertility Forums

This article discusses an example of internet communication with the main focus being the communication in fertility forums. Such forums are frequented and used by female users who need medical assistance to become pregnant. The users seek contact with people who experience similar problems and exchange information related to infertility treatments. Although internet forums have been widely examined with the use of linguistic tools, the fertility forums still need further analysis as they undoubtedly offer research potential. This study looks at what speech acts have been employed at a particular forum, and what are the lexical and morphosyntactic components of these speech acts. The forum corpus consists of 130 posts available at www.wunschkindernet.net. The analysis of the corpus has shown the repeating patterns in the use of speech acts. It has consequently led to establishing a list of the most characteristic speech acts for the given forum, which are: MENTIONING FERTILITY PROBLEMS, ASKING QUESTIONS, SHOWING SYMPATHY, EXPRESSING UNDERSTANDING, SHARING INFORMATION, OFFERING ADVICE AND CONSOLATION. In addition to neutral expressions, colloquial expressions, and professional medical vocabulary are used in the posts. The tendency to use initialisms or abbreviations is noticeable. On the syntactic level, the

¹ Die Forschung für diesen Artikel wurde durch finanzielle Unterstützung der Kazimierz-Wielki-Universität ermöglicht.

forum participants use simple as well as compound and complex sentences. They mostly use complete sentences and, occasionally, sentences without a subject.

Keywords: internet communication, fertility forum, speech acts

Author: Hanna Stypa, University of Bydgoszcz, ul. Grabowa 2, 85-601 Bydgoszcz, Poland, e-mail: h.stypa@ukw.edu.pl

Received: 30.11.2021

Accepted: 7.1.2022

1. Einleitung: Internetforen, Kinderwunschforum

Die Entwicklung der IT-Technologie und das damit verbundene Aufkommen vom Internet haben zur Entstehung von neuen Kommunikationsformen geführt, die uns die Möglichkeit bieten, miteinander schnell und mit Überwindung von großen Distanzen in Kontakt zu treten. Eine Form der internetbasierten Kommunikation ist das Forum², das im vorliegenden Artikel thematisiert wird. Die Bezeichnung **Forum** hat einen metaphorischen Charakter und bedeutete ursprünglich den „Platz in alt-römischen Städten als Ort der Rechtspflege, der Volksversammlung o.Ä.“ (DOW³). Die Möglichkeit der Zusammenkunft und des Meinungs- sowie Informationswechsels wird in den heutigen virtuellen Foren weiterhin bewahrt (vgl. Schuegraf/Meier 2005: 426). Das Onlineforum erfreut sich heutzutage einer großen Beliebtheit bei den Nutzern, weil es offenbar ihre Bedürfnisse befriedigt, indem es u.a. die Chance gibt, den Wunsch nach Kontaktaufnahme zu erfüllen, Antworten auf Fragen aus verschiedensten Bereichen zu bekommen sowie Unterstützung bei Problemen und schwierigen Lebenslagen zu finden (vgl. Hass 2014: 17). Deswegen wird das

² In der internetbasierten Kommunikation und in der einschlägigen Literatur werden folgende Ausdrücke für diese Form des Kommunizierens verwendet: Internetforum, Onlineforum, Computerforum, Diskussionsforum und Bulletin Board. Während die ersten zwei Bezeichnungen sich auf den Online-Bereich beziehen, betont Computerforum den PC, mittels dessen Zugang zu Online-Diensten gewährleistet wird. Aus heutiger Sicht scheint sie zu eng gefasst wegen vernetzter mobiler Geräte, die im Gebrauch sind. Ebenso eingeschränkter semantischer Umfang weisen Diskussionsforum und Bulletin Board auf, die als Untertypen von Internetforen aufzufassen sind. Die Benennung Diskussionsforum fokussiert den Verlauf der Kommunikation im Forum. Es ist zu betonen, dass nicht jedes Forum vorrangig auf Diskussion, sondern z. B. auf Beratung hinsichtlich verschiedener Lebenssphären zielt, wobei die Diskussion in den Hintergrund rückt (vgl. Hoffmann 2014: Anm. 5). Bei Bulletin Board handelt es sich dagegen um eine Bezeichnung, die den Aufbau eines Forums in den Mittelpunkt stellt, und zwar, es ist ein Forum, in dem die Beiträge chronologisch von den ältesten bis zu den neuesten eingeblendet werden, und das im Gegensatz zu Foren mit Baumstruktur steht. Heutzutage dominieren Foren, die nach dem Prinzip der Bulletin Boards aufgebaut sind (vgl. Maaß 2014: 89). In Anbetracht des oben Festgestellten werden in dem Artikel die Bezeichnungen Internetforum und Onlineforum synonym für den Gegenstand vorliegender Ausführungen gebraucht.

³ Vgl. <http://www.duden.de>, Zugriff am 3.9.2021.

Internetforum als ein virtueller Raum definiert, in dem die Kommunikation unter den Mitgliedern einer bestimmten Gruppe stattfindet und wo Informationen, Ratschläge, Gedanken, Meinungen und Erfahrungen ausgetauscht werden (vgl. Graßl 2014: 6, Hoffmann 2014: 1, Pišl 2020: 323). Die Onlineforen zeichnen sich durch eine hierarchische Struktur aus, dank deren ein schneller Zugriff auf die veröffentlichten Posts möglich ist. Aus Übersichtlichkeitsgründen werden sie in den meisten Fällen in Unterforen (Boards/Sektionen) eingeteilt. Die Gliederung erfolgt vor allem nach der dominierenden Thematik (vgl. Graßl 2014: 6). Die einzelnen Beiträge (Posts/Postings) in den Unterforen sind nach Threads (Themen/Topics), d. h. nach den Themenschwerpunkten gruppiert (vgl. Hoffmann 2014: 2). Im Netz gibt es unzählige Foren, deren Thematik von Technik und neuen Technologien über Medizin, Psychologie bis zu Freizeitgestaltung, Hobbys sowie Mode reicht.

Im vorliegenden Artikel wird eine besondere Art des thematisch orientierten Internetforums, und zwar das Kinderwunschforum fokussiert. Als Quelle des zur Analyse zusammengestellten Korpus dient das Kinderwunschforum, das ein Teil einer größeren Webseite www.wunschkind.net ist.⁴ Als Adressatenkreis der Webseite gelten Paare, die ihren Kinderwunsch erfüllen wollen und an Informationen zu folgenden Fragestellungen interessiert sind: Methoden der Familienplanung, Verlauf der Schwangerschaft, Geburt, Ursachen der Kinderlosigkeit und ihre Diagnostik u. Ä. Die Webseite bietet nicht nur den Zugang zum theoretischen Wissen aus dem Bereich Kinderwunsch, sondern gibt auch den Usern die Möglichkeit, sich mit Spezialisten und anderen Betroffenen auszutauschen. Diesem Zweck dient eine Reihe von Foren, unter denen das Kinderwunschforum zu finden ist. Es richtet sich an Paare, die ungewollt kinderlos sind und nach Behandlungsmöglichkeiten suchen. Im Forum sind vorwiegend Frauen aktiv, Beiträge von Männern gehören zu den Ausnahmen. Den Hauptteil des Forums bildet die Kommunikation unter den Nutzerinnen, in der sie über eigene Erfahrungen berichten und wo es beraten und informiert wird, aber auch psychologische Unterstützung gewährt wird (mehr dazu vgl. Stypa 2020: 305–306).

In dem Artikel wird die Kommunikation im gewählten Kinderwunschforum aus pragmatischer Perspektive⁵ dargestellt. Es wird das Ziel verfolgt zu ermitteln, welche Sprechakte in den Posts vorkommen und zu welchen lexikalischen sowie morphosyntaktischen Ausdrucksmöglichkeiten die Verfasserinnen dabei greifen.

⁴ Mehr zu Foren, die an eine Internetseite gebunden sind, und zu ihren Vorteilen den „unabhängigen/selbstständigen“ Foren gegenüber vgl. Salomonsson (2011: 25–26).

⁵ Obwohl Internetforen als eine Kommunikationsmöglichkeit schon seit den 1990er Jahren bekannt waren, erweckten sie das Forschungsinteresse der Linguisten ziemlich spät. Zuvor wurde die Aufmerksamkeit auf Chat- oder E-Mail-Kommunikation gerichtet, erforscht wurden zudem Gästebücher verschiedener Internetseiten. Als die ersten linguistischen Bearbeitungen zum Thema Onlineforen gelten z. B. die Monografien von Bönisch (2008) und Salomonsson (2011) (vgl. Graßl 2014: 5, Hoffmann 2014: 1).

2. Internetforum als Kommunikationsform

In Anlehnung an Dürscheid (2005: 7–8) wird das Onlineforum als Kommunikationsform aufgefasst, in der je nach seiner Spezifik verschiedene kommunikative Gattungen realisiert werden können. Die Kommunikationsform bildet den „äußeren Rahmen des kommunikativen Geschehens“ (Dürscheid 2005: 9). Kommunikative Gattungen⁶ gelten dagegen als „die in der Kommunikation konstruierten Handlungsmuster, die den Beteiligten eine Orientierung geben“ (Dürscheid 2005: 9). Eine entscheidende Rolle bei der Bestimmung und Charakterisierung der Kommunikationsform spielen „technisch-mediale Parameter“ (Dorostkar/Preisinger 2012: 10), die im Folgenden in Bezug auf Internetforen besprochen werden (vgl. Dürscheid 2005: 8, Dorostkar/Preisinger 2012: 11–13):

- **Zeichentyp:** geschriebene Sprache⁷ ergänzt um bildliche Elemente.
- **Kommunikationsrichtung:** dialogisch und zum Teil monologisch.

Die Beiträge innerhalb eines Threads zeichnen sich durch dialogische Struktur aus. Die Verfasser der Posts wenden sich an einen bestimmten Empfänger bzw. an eine Empfängergruppe, indem sie sich oft auf vorangegangene Äußerungen beziehen, mit dem Ziel, dass ihr Post beantwortet wird (vgl. Schuegraf/Meier 2005: 426). Bei längeren Forenbeiträgen könnte man in Bezug auf bestimmte Abschnitte auch von einer monologischen Kommunikationsrichtung sprechen.

- **Anzahl der Kommunikationspartner:** nicht beschränkt.

In den Foren findet meistens Eins-zu-Viele-Kommunikation statt, es kommen aber oft Passagen von Eins-zu-Eins-Kommunikation vor. Die Forenteilnehmer antworten nicht nur dem User, der einen Thread eröffnet hat, sondern sie kommunizieren auch untereinander (vgl. Schuegraf/Meier 2005: 426).

- **Räumliche Dimension:** Distanz.

Im Gegensatz zur Face-to-face-Kommunikation sind die Forumsnutzer räumlich voneinander getrennt. Sie haben folglich keine Möglichkeit, sich gegenseitig wahrzunehmen und alle kommunikationsrelevanten nonverbalen sowie paraverbalen Zeichen zu empfangen. Dieser Wegfall von körpergebundenen Signalen wird als „Entvisualisierung“ bzw. „Entkörperlichung“ (Beck 2007: 64) der Kommunikation bezeichnet. Die Einschränkung des Kommunikationskanals ausschließlich auf den schriftlichen Text bewirkt außerdem, dass weitere Angaben zu Kommunikationsteilnehmern sowie

⁶ Die Termini **kommunikative Gattung** und **Textsorte** werden nicht synonym gebraucht. Der grundlegende Unterschied zwischen ihnen liegt darin, dass kommunikative Gattungen in Bezug auf dialogische Kommunikation, die sich durch Wechselseitigkeit und Interaktivität auszeichnet, verwendet werden, was auf die Textsorten nicht zutrifft. Dürscheid (2005: 10) erläutert den Begriff kommunikative Gattung an Chatbeispielen, wobei sie zwei Gattungen, den nicht-moderierten Chat und den Expertenchat, nennt. Diese Unterscheidung kann auch auf Onlineforen übertragen werden. Ferner wären solche kommunikativen Gattungen wie Beratungsforum oder Diskussionsforum nicht auszuschließen.

⁷ Nach dem kodebezogenen Medienkonzept im linguistischen Sinne (vgl. Dürscheid 2005: 4).

der Raum, in dem sie zusammen interagieren, fehlen und somit es zur „Entkontextualisierung“ (Beck 2007: 64) der Kommunikation kommen kann. Einerseits wird der Umstand, dass sich die Kommunikationspartner nicht sehen können, als ein Verlust betrachtet, den man zum Teil mit Hilfe von Emoticons oder Emojis zu kompensieren versucht (vgl. Graßl 2014: 13–16). Andererseits kann der Faktor des „Nicht-Sehens“ und des „Nicht-Gesehen-Werdens“ befreiend wirken und dazu führen, dass die Kontaktaufnahme zu unbekanntem Menschen leichter fällt (vgl. Beck 2006: 27).

– **Zeitliche Dimension:** asynchron.

Asynchronität der Kommunikation im Forum bedeutet, dass die Produktion und Rezeption von Posts nicht gleichzeitig stattfinden. Bevor der Beitrag abgesendet und somit für alle Interessierten zugänglich gemacht wird, kann der Verfasser seinen Text noch einmal überdenken und falls nötig, korrigieren. Der veröffentlichte Post muss nicht unbedingt sofort beantwortet werden. In dieser Hinsicht steht das Forum (zusammen mit anderen asynchronen Kommunikationsformen wie z. B. E-Mail oder Weblog) im Gegensatz zum Chat, einer quasi-synchronen Kommunikation, wo Spontaneität und Schnelligkeit von Bedeutung sind. Trotzdem werden in den Forumsbeiträgen – so haben linguistische Analysen bewiesen – u. a. Formulierungen und Strukturen verwendet, die für mündliche Kommunikation charakteristisch sind (vgl. Dürscheid 2006: 115, Graßl 2014: 10–13, Maaß 2014: 79).

– **Öffentlichkeitsgrad:** öffentliche und nicht öffentliche Foren⁸.

Es überwiegen öffentliche Foren, in denen potentiell jeder Internetnutzer Einsicht in die Beiträge hat. Um jedoch aktiv im Forum zu posten, wird die Registrierung erforderlich. In den nicht öffentlichen Foren ist dagegen die Anmeldung nötig, um Beiträge sowohl lesen als auch schreiben zu können (vgl. Graßl 2014: 6).

– **Kommunikationsmedium:** Computer, andere mobile Geräte⁹ (vgl. Dürscheid 2005: 4, 8).

⁸ Die Bezeichnungen – Öffentlichkeit, öffentlich, nicht öffentlich – werden hier nach Dürscheid (2007: 30) auf „den Grad der Zugänglichkeit zu einem Kommunikationsraum“ bezogen. Sie werden häufig mit der Kategorie Privatheit in Verbindung gebracht, die den Inhalt der Kommunikation und die sozialen Bindungen unter den Kommunikationsteilnehmern betrifft. Die Situation, in der die User in voller Öffentlichkeit, d. h. einer unbegrenzten Anzahl von Internetnutzern, über private Angelegenheiten berichten, nennt Dürscheid (2007: 31) „private Kommunikation *mit* der Öffentlichkeit“. Für diesen Fall der internetbasierten Kommunikation gebraucht Schmidt (2013: 41–43) den Begriff persönliche Öffentlichkeit, die neben der massenmedialen Öffentlichkeit, Expertenöffentlichkeit und kollaborativen Öffentlichkeit unterschieden wird. Mit der persönlichen Öffentlichkeit hat man dann zu tun, wenn soziale Beziehungen zwischen den Internetusern im Zentrum stehen. Opiłowski (2020: 217) beschreibt sie wie folgt: „Die Aufbereitung von persönlichen, meist authentischen Informationen auf sozialen Plattformen gestattet, bestehende Kontakte in Dialogen zu vertiefen und die eigene Identität im gesellschaftlichen Beziehungsnetz zu entfalten“.

⁹ Es wird der technologische Medienkonzept verwendet, bezogen darauf, „welche technischen Hilfsmittel für die Produktion von Zeichen benötigt werden“ (Dürscheid 2005: 4).

3. Empirischer Teil

Das gesammelte Korpus wurde einer Analyse unterzogen, in der die Sprechakte in den Kinderwunschforumsbeiträgen ermittelt und mit Kommentaren zu sprachlichen Realisierungen in den Bereichen Lexik und Morphosyntax versehen werden. Angeknüpft wird somit an die Sprechakttheorie von Austin¹⁰/Searle und an die darin entwickelte Auffassung, dass mit jeder Äußerung eine spezifische intentionale und zielorientierte Handlung ausgeführt wird. Es wird auf der Grundidee aufgebaut, dass bei einer Äußerung im bestimmten situativen Kontext mehrere Teilakte, die einen Sprechakt ausmachen, gleichzeitig vollzogen werden. Zu den typischen Sprechakten gehören z. B.: FESTSTELLEN, AUFFORDERN, VERSPRECHEN, BEWERTEN (vgl. Finkbeiner 2015: 12–15, Gladrow/Kotorova 2018). Im vorliegenden Artikel wird der Sprechakt klassisch aufgefasst, indem man sich auf das jüngere, von Searle (1971) entwickelte, Schema bezieht. Danach werden in jedem Sprechakt folgende Teilakte unterschieden: der Äußerungsakt, der propositionale Akt, der illokutionäre Akt und der perlokutionäre Akt. Der Illokution, d. h. dem Handlungszweck der Äußerung, wird in Anlehnung an Mikołajczyk (2007: 256) die wichtigste Rolle zugeschrieben, denn „das Illokutionswissen nimmt einen zentralen Platz im Interaktionswissen ein“. Es „umfasst unser Wissen über die Ziele, die mit sprachlichen Äußerungen erreicht werden können, über die Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit ein Ziel erreicht werden kann, sowie über die Konsequenzen, die durch das sprachliche Handeln eintreten“.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Analyse dargestellt. Mit Hilfe der deduktiven Herangehensweise wurde das Korpus nach sich wiederholenden Sprechakten untersucht, um einen Katalog der für die Kommunikation im Kinderwunschforum charakteristischsten Sprechakte zu ermitteln. Die Analyse wurde unter dem qualitativen Aspekt durchgeführt, wobei genaue quantitative Daten nicht angestrebt wurden – das Ziel war, allgemeine Tendenzen in der makrostrukturellen Gestaltung der Posts festzustellen. Berücksichtigt wurden ausschließlich Belege für die Kommunikation unter Laien, die Experten-Laien-Kommunikation wurde außer Acht gelassen. Die untersuchten Posts wurden in zwei Gruppen eingeteilt, und zwar in initiative und reaktive Posts. Die ermittelten Sprechakte wurden in der Reihenfolge präsentiert, in der sie meistens in den Nutzeräußerungen auftreten. Die Belege wurden der Webseite www.wunschkind.net entnommen. Das Korpus umfasst 130 Beiträge, die zwischen September 2019 und August 2021 im betreffenden Forum veröffentlicht wurden. Da im zusammengestellten Material Posts überwiegen, die von Frauen verfasst wurden, werden im vorliegenden Artikel entsprechende weibliche Formen gebraucht. Die angeführten Postsausschnitte werden in Originalform zitiert.

In den initiativen Posts wurden folgende Sprechakte festgestellt (vgl. dazu Rentel 2020):

¹⁰ Zur sprechakttheoretischen Sprachauffassung von Austin vgl. Austin (1989).

BEGRÜSSEN

Die Posts werden in der Regel mit dem Sprechakt BEGRÜSSEN eröffnet. Die häufigste Anrede ist *Hallo*, eine umgangssprachliche Grußformel, die in informellen Situationen, meist unter Freunden oder guten Bekannten gebraucht wird. Verwendet werden auch ihre Varianten: *Halli Hallo*, scherzhaftes *Hallöchen* sowie ebenso umgangssprachliche Übernahme aus dem Englischen *Hi*. Außerdem benutzen die Userinnen Grußformeln erweitert um Adjektive (*Ein trauriges Hallo an alle*, *Ein nettes Hallo an alle*), um ihren gegenwärtigen seelischen Zustand oder freundliche Einstellung der ganzen Forumsgemeinschaft gegenüber auszudrücken. Um das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Solidarität mit anderen Frauen, die unter unerfülltem Kinderwunsch leiden, auszudrücken, gebrauchen sie *Hallo liebe Frauen*, *Hallo Mädels*, *Hallo ihr Lieben*, *Hallo an alle Mitleidenden*. Die Anredeformeln sowie ganze Posts lassen Einfühlsamkeit und Herzlichkeit im Kontakt mit den Userinnen erkennen. Man hat den Eindruck, dass sie sich trotz räumlicher Trennung emotional nahe stehen.

SICH VORSTELLEN

Auf BEGRÜSSEN folgt der Sprechakt SICH VORSTELLEN. Die Teilnehmerinnen im Kinderwunschforum sind nicht persönlich miteinander bekannt und bleiben füreinander weitgehend anonym. Zu ihrer Identifikation bedienen sie sich Nicknamen, die manchmal auf ihre Lebenssituation oder auf ihren seelischen Zustand schließen lassen, z. B. *WirZwei*, *SchlechteMutter*, *EinsameEZ*, *TraurigerEngel7*, *Traurig8.3*, *Hakuna Matata*. Wenn sie als Neulinge erscheinen, stellen sie sich der Gemeinschaft vor. In der Regel werden kontextrelevante Daten angegeben wie das Alter der Frau und des Partners (auch auf witzige Art und Weise), seltener Wohnort oder Gegend, aus der sie stammen. Dass sie ihren echten Vornamen preisgeben, gilt eher als eine Ausnahme:

- (1) *Mein Name ist Natalie und ich bin 79er Baujahr* (Blue-Eyes22).
- (2) *Mein Name ist Micha, ich wohne zusammen mit meiner Frau im schönen Hessen (Micha_Michi)*¹¹.

BERICHTEN

Im Sprechakt BERICHTEN schildern die Frauen ihre Krankheitsgeschichte. Sie stellen einzelne Etappen der Kinderwunschbehandlung dar, wobei sie u. a. über die Diagnose, verordnete Medikamente, Untersuchungs- und Behandlungsergebnisse berichten. Sie schreiben über erlittene Fehlgeburten und Krankenhausaufenthalte sowie über die Auswirkungen der mehreren Versuche, schwanger zu werden, auf ihr Wohlbefinden. In den meisten Fällen wird dieser Sprechakt mit charakteristischen Ausdrücken signalisiert, wie *Kurz zu mir* oder *Zu meiner/unsere Geschichte*¹²:

¹¹ Dieser Beleg ist ein Beweis dafür, dass in dem betreffenden Kinderwunschforum auch Männer aktiv beitragen. Im Korpus wurden Posts von insgesamt drei Männern ermittelt.

¹² Zu betonen ist der häufige Gebrauch des Personalpronomens *wir* und des Possessivpronomens *unser*. Daraus kann man schließen, dass der Kinderwunsch nicht nur alleinige Ange-

- (3) *Kurz zu mir: Ich hatte innerhalb der letzten 12 Monate drei ICSIs. Beim ersten Versuch bin ich schwanger geworden hatte aber in der 14 SSW eine Fehlgeburt. Bei der zweiten ICSI war nur eine Eizelle befruchtet und hatte ein Chromosom zu viel beim 3. Versuch wurden von 7 Eizellen vier befruchtet eine mit einem Chromosom zu viel eine mit einem zu wenig und zwei gute Blastozysten die am 3. Tag eingesetzt wurden am 12. Tag nach dem Transfer bekam ich Schmierblutungen und der Bluttest war negativ (Blue-Eyes22).*

Auffallend in dem angeführten Beleg ist der Gebrauch des medizinischen Fachwortschatzes. Darunter befinden sich Termini, die allgemein verständlich sind wie *Eizelle*, *Chromosom*, *Fehlgeburt*, *SSW* (= Schwangerschaftswoche)¹³ sowie solche, die eng mit den Kinderwunschbehandlungsmöglichkeiten zusammenhängen und hoch spezialisiert sind, wie *ICSI*¹⁴. An dem Beispiel erkennt man, dass die Kommunikation im Kinderwunschforum sich im Spannungsfeld zwischen zwei entgegengesetzten Polen bewegt, und zwar der Privatheit und der Öffentlichkeit. Die behandelte Thematik betrifft einen sehr intimen Aspekt des Lebens von Forumsteilnehmerinnen, der im Offline-Bereich in einem engen Kreis der vertrauten Personen zur Sprache gebracht wird. In voller Öffentlichkeit (das betreffende Forum ist ein öffentliches Forum) schreiben die Userinnen über ihren unerfüllten Kinderwunsch und den Weg, der zum Schwangerwerden führen soll. Man kann vermuten, dass die gewagte Bloßstellung von eigener Intimsphäre daraus resultiert, dass sich die Benutzerinnen in ihrem Umfeld verlassen und nicht verstanden fühlen. Menschen, die in realen Kommunikationssituationen unsicher sind, können sich im Internet, in diesem Fall in einer virtuellen Gruppe von Frauen mit ähnlichen Problemen, geschützt fühlen. Auf diese Weise können sie eine zu große Nähe vermeiden und nur so viel über sich berichten, wie sie möchten.

FRAGEN

In FRAGEN wenden sich die Userinnen an die ganze Forumsgemeinschaft. Es wird unterstrichen, dass nur die Nutzerinnen, die genauso vom Schicksal betroffen sind, Verständnis aufbringen, Hilfe leisten oder Hoffnung spenden können. Von den

legenheit der Frauen ist und dass ihre Partner bewusst die Behandlung der Kinderlosigkeit bzw. die Schwangerschaft miterleben wollen.

¹³ Mit der Verwendung von Kurzwörtern oder Abkürzungen hat man in den Posts sehr oft zu tun. Es betrifft vorwiegend den medizinischen Fachwortschatz sowie Wörter, die thematisch damit in Zusammenhang stehen, z. B. *Mens* (= Menstruation), *Stimu* (= Stimulation), *Spermio* (= Spermogramm), *FA* (= Frauenarzt), *EZ* (= Eizelle), *BT* (= Bluttest) u. Ä.

¹⁴ Die Bedeutungserläuterungen von fachlichen Termini aus dem Bereich Kinderwunsch bzw. Kinderlosigkeitsbehandlung sind im Glossar auf der Webseite zugänglich. Demnach ist ICSI „eine Variante der Reagenzglasbefruchtung (IVF), bei der einzelne Spermien direkt in die Eizelle gespritzt werden. Diese Methode wird angewendet, wenn die Qualität der Spermien eingeschränkt ist und eine normale IVF eine Befruchtung der Eizelle nicht gewährleisten könnte“ (wunschkind.net/theorie/behandlungen-methoden/icsi/, Zugriff am 3.9.2021).

Leidensgenossinnen erwarten die Frauen Unterstützung, den sog. Social Support, der ihnen dabei helfen sollte, mit den negativen Erfahrungen umzugehen (vgl. Rentel 2020: 248, Stypa 2020: 306). Der Gebrauch des Personalpronomens in der 2. Person Plural schafft Direktheit, das Pronomen *jemand* klingt etwas distanzierter und allgemeiner. Die Frauen formulieren W-Fragen oder Ja-Nein-Fragen mit der Erwartung einer Reaktion seitens erfahrener Userinnen:

- (4) *Meine Frage an alle Frauen, die sowas erlebt haben (ihr seid die einzigen, die mich verstehen könnt): wie schafft ihr das??* (Blue2020).
- (5) *Wie war das bei euch?* (Flo777).
- (6) *Hat jemand ähnliche Erfahrungen und kann mich etwas verstehen?* (Rumpelwicht39).
- (7) *Kennt jemand diese Ängste und diesen Selbsthass?* (Manders).

DANKEN

Die Beiträge werden üblicherweise mit dem Sprechakt DANKEN abgeschlossen. DANKEN kann mit Hilfe von konventionalisierten neutralen Formeln wie *Danke*, *Vielen Dank im Voraus* realisiert werden oder mit solchen Phrasen, die persönlicher und stärker emotional betont sind:

- (8) *Ich wäre euch unendlich Dankbar, wenn der ein oder andere weitere Tipps und Lösungsansätze für mich hätte* (Micha_Michi).
- (9) *Vielen Daaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaank* (xsweetkikix).

BITTEN

DANKEN wird oft vom Sprechakt BITTEN begleitet. Bei BITTEN wird das Verb *bitten* gebraucht. Doppelt gesetzt schafft es den Eindruck, dass die Verfasserin sich in einer ausweglosen Situation befindet:

- (10) *Bittebitte helf mir ...* (Ojemine).

GRÜSSEN

In den letzten Zeilen der Posts werden Abschiedsgrüße formuliert. Es dominiert die Phrase *Liebe Grüße* (*lieben Gruß*), auch in der gekürzten Form *LG* (*lg*). Seltener wird sie um Attribute erweitert:

- (11) *Liebe Grüße an alle* – man wendet sich an die ganze Gemeinschaft im Forum,
- (12) *traurige Grüße, sonnige Grüße aus Düsseldorf!!* – an der Wahl des Adjektivattributs kann man auf die momentane Stimmung der Userin schließen.

In den reaktiven Posts wurden folgende Sprechakte ermittelt (vgl. dazu Rentel 2020):

BEGRÜSSEN

Die Forumsteilnehmerinnen, die auf den Beitrag einer Eröffnerin reagieren, beginnen mit dem Sprachakt BEGRÜSSEN, der in der Regel mit dem umgangssprachlichen

Hallo und dem hinzugefügten Nicknamen vollzogen wird: *Hallo Foxyy, Nature-one, Flo777*.

MITLEID AUSDRÜCKEN

Dem Sprechakt BEGRÜSSEN folgt in den meisten Fällen MITLEID AUSDRÜCKEN. Die Frauen beschränken sich selten auf die ritualisierte Phrase *Es tut mir leid*. Viel häufiger ergänzen sie sie um einen weiteren abhängigen Satz, der sich auf den Inhalt des Ausgangsposts bezieht und persönlicher klingt. Deswegen kann man den Eindruck gewinnen, dass dahinter ein echtes emphatisches Verhalten steckt¹⁵:

- (13) *Tut mir leid, dass du in so einer ungewissen Situation steckst* (Susi-84).
- (14) *Es tut mir leid, dass ihr schon einiges probiert habt und es nicht den gewünschten Erfolg gebracht hat* (Snail-on-the-road).
- (15) *Es tut mir sehr leid, dass du dich in dieser Situation befindest und so hilflos dem Schicksal gegenüber zu stehen scheinst* (Juna30).

VERSTÄNDNIS AUSDRÜCKEN

In VERSTÄNDNIS AUSDRÜCKEN wird die Verfasserin des Ausgangsposts darin bestätigt, dass anderen Frauen ähnliche Schicksalsschläge bekannt sind. Dies wird mit solchen Phrasen realisiert wie *Ja, das kenne ich* oder *Ich kann dich gut verstehen*. VERSTÄNDNIS AUSDRÜCKEN steht in enger Beziehung zu einem weiteren Sprechakt, und zwar zu BERICHTEN, der den zentralen Teil der reaktiven Posts bildet.

BERICHTEN

Um authentisch und überzeugend zu wirken, gehen die Forumsteilnehmerinnen im Sprechakt BERICHTEN zur Beschreibung eigener Erfahrungen über. Je nach Beitrag kann das unterschiedlich formuliert werden. Analog zu BERICHTEN in den initiativen Posts gebrauchen die Verfasserinnen den medizinischen Fachwortschatz und Kürzungen. Im Beleg (16) schreibt die Userin mit dem Nicknamen Tragetier über die Dauer ihrer Behandlung, die Zahl der Fehlgeburten und über die Diagnose, die besagt, die Erfüllung des Kinderwunsches scheint in hohem Maße erschwert bzw. völlig unmöglich:

- (16) *In den letzten 2 Jahren hatte ich vier FG hintereinander. Wir sind seit 6 Monaten in Kinderwunschbehandlung. Jetzt wurde ein progesteronmangel und eine chronische Endometritis diagnostiziert, welche auch nach wochenlanger antibiotischer Therapie nicht ausheilt* (Tragetier).

¹⁵ Es ist aber anzunehmen – die Subjektivität der Forscherin lässt sich hier nicht ausschließen – dass die Userinnen sich bewusst als verständnisvoll und hilfsbereit den anderen gegenüber verhalten oder beim Beraten die Rolle einer inoffiziellen Expertin übernehmen, um eigene Identität im Forum zu kreieren und sich unter den Nutzerinnen einer besonderen Stellung zu erfreuen. Das Streben nach „Selbstdarstellung“ (Rentel 2020: 246) kann man in weiteren Sprechakten vermuten, indem sie ihre eigenen Erlebnisse schildern, auf Fragen antworten oder Ratschläge erteilen. Es könnte auch ein Kompensationsversuch sein, ihre Misserfolge, was den Kinderwunsch angeht, auszugleichen.

Neben den Schilderungen von ausschließlich negativen Erlebnissen kommen im Forum auch Posts vor, in denen die Frauen darüber berichten, dass ihre Anstrengungen trotz diverser Gesundheitsprobleme mit dem ersehnten Ergebnis abgeschlossen werden, vgl. den Beleg (17):

- (17) *Als Kleinkind hatte ich viele OPs, als Jugendliche Essstörungen [...]. Kurz bevor ich 30 wurde fing der Kiwu an. Erst natürliche SS, dann FG, dann schwanger nach 4 Jahren und 4 ICSIs (Traurig8.3).*

Durch das Sharing (Teilen) solcher Erlebnisse wird das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Forumsteilnehmerinnen erzeugt, das die weniger erfahrenen Frauen aufmuntern und in ihrem Weg zum ersehnten Ziel stärken soll (vgl. Rentel 2020: 246–247, Stypa 2020: 306).

INFORMIEREN

Die Userinnen, die auf die initiativen Posts reagieren, bemühen sich die gestellten Fragen ausführlich zu beantworten. Dies geschieht im Sprechakt INFORMIEREN, wo sie die Fragenden aufklären und Auskunft über verschiedene Aspekte der Kinderwunschbehandlung geben. Die Beiträgerinnen teilen ihr Wissen mit, indem sie informative, sachlich formulierte Äußerungen schreiben. Sie gebrauchen den nötigen Fachwortschatz, aber ansonsten sind die Sätze für Kinderwunsch-Laien verständlich:

- (18) *Eine Schilddrüsenerkrankung oder auch Entfernung ist kein Hinderungsgrund schwanger zu werden. Wenn die Medikamente gut eingestellt sind – für Kinderwunsch sollte der Wert bei 1 liegen – und man dies auch mit dem Spezialisten so bespricht, lässt sich das gut in den Griff bekommen. Das kann aber manchmal etwas dauern, bis man bei den Medikamenten so weit ist, dass der Wert konstant ist (Snail-on-the-road).*

RATSCHLÄGE ERTEILEN

Eine wichtige Stellung in den reaktiven Posts nimmt der Sprechakt RATSCHLÄGE ERTEILEN ein. Den Hilfe suchenden Frauen werden Lösungsmöglichkeiten unterbreitet. Sprachlich wird es auf unterschiedliche Art und Weise verwirklicht. Es werden u.a. der Imperativ, der Infinitiv in der Funktion des Imperativs sowie der Konditionalsatz mit dem Hilfsverb *sollen* (verstärkt durch das Adverb *unbedingt*) verwendet. Diese Ratschläge klingen sehr entschieden, weil sie Notwendigkeit ausdrücken. Einen milderen Ton haben Ratschläge mit der konjunktivischen *würde*-Form. Dabei wird explizit der Rat mit Hilfe des Verbs *raten* ausgedrückt. Schließlich folgen vorsichtiger formulierte Ratschläge in Form von Fragesätzen. Man merkt die Absicht der Beiträgerinnen, nicht zu schroff zu wirken und der Kommunikationspartnerin nicht zu nahe zu treten¹⁶:

¹⁶ Kennzeichnend für dieses Kinderwunschforum ist ein emphatischer und achtungsvoller Umgang mit Fragen und Problemen anderer. Im Gegensatz zu der Tendenz zur verbalen Gewalt in der internetbasierten Kommunikation (vgl. Kleinke 2007: 331–332, Maaß 2014: 79) kommt es hier nicht zu persönlichen Angriffen, es wird nicht beleidigt oder beschimpft. Viele Internetforen verfügen über eigene Regeln, die im Einklang mit der Netiquette stehen.

- (19) *Nimm dir die Zeit zu trauern und in Ruhe Kraft für den nächsten Versuch zu sammeln* (Anna1989).
- (20) *Weiter messen, eintragen und Daumen drücken* (Juna30).
- (21) *Wenn der Schmerz deutlich stärker wird in den nächsten Wochen, dann solltest du unbedingt zum Arzt* (Susi-84).
- (22) *Ich würde auch dazu raten in einer Kinderwunschklinik in der Nähe mal einen Beratungstermin zu machen* (Juna30).
- (23) *Vielleicht wäre es gut, das alles mit den Ärzten zu besprechen?* (Susi-84).
- (24) *Hast du daran gedacht, dir Hilfe zu suchen?* (Juna30).

AUFMUNTERN/APPELLIEREN

Zum Schluss der Beiträge kommen Formulierungen vor, mit denen man den Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch Trost spenden und Mut zusprechen will. Das wird im Sprechakt AUFMUNTERN realisiert, z. B. mit Äußerungen wie *Du schaffst das. Du wirst es schaffen*. Gebraucht werden auch andere aufmunternde Ausrufe und Imperativformen. Die zwei letzten Beispiele haben zudem den APPELL-Charakter:

- (25) *Ich drück dir fest die Daumen!* (Ladybird1984).
- (26) *Also Kopf hoch!* (kittyblitz).
- (27) *Die Hoffnung stirbt zuletzt. Gebt nie auf!* (Tariska).

WÜNSCHEN

Herzliche Einstellung den kinderlosen Frauen gegenüber wird außerdem in den abschließenden Zeilen der Beiträge im Sprechakt WÜNSCHEN zum Ausdruck gebracht. Die Benutzerinnen richten dabei wohlgemeinte Wünsche an die Leidensgenossinnen, es möge ihnen das Erhoffte zuteilwerden. Die Realisierungsformen reichen vom konventionalisierten *Alles Gute!*, über *Ich wünsche euch ganz viel Kraft und einen schnellen Erfolg*, bis zu stärker emotionalen Äußerungen wie die folgende:

Die allgemein geltenden und anerkannten Vorschriften für die Kommunikation unter den Nutzern werden je nach Zielen und Spezifik des jeweiligen Forums präzisiert. Es ist eine Sammlung von Geboten und Verboten, die die Kommunikation im virtuellen Raum ordnet und für alle User verbindlich ist (vgl. Hoffmann 2014: 22, Maaß 2014: 88). Das betreffende Kinderwunschforum hat keine internen Regeln entwickelt, aber man gewinnt den Eindruck, dass die Nutzerinnen die Hinweise zur Forumsnutzung beachten, die in dem Willkommen-Post einer der Moderatorinnen enthalten sind, wo man u. a. Folgendes lesen kann: „Wir legen hier im Forum Wert darauf, dass miteinander respektvoll und sachlich umgegangen wird, wenn es zu Meinungsverschiedenheiten kommt. Es geht hier um sehr intime und sensible Themen, die weder durch den Dreck gezogen noch als nebensächlich abgetan werden sollten“ (Lectroix). Im gesammelten Korpus wurden keine Fälle der an die Userinnen gerichteten Kritik oder Beleidigung festgestellt. Wenn es nötig war, wurden ausschließlich besonnen und „schonend“ ausgedrückte Ratschläge gegeben.

- (28) *Eigentlich wollte ich nur allen Pärchen die sich wirklich nichts mehr als ein Kind wünschen, das ganze Glück der Erde wünschen, dass dieser ihr Wunsch auch in Erfüllung geht. Alles alles alles Gute!* (Tariska).

GRÜSSEN

Als Abschlussgruß wird die ritualisierte Formel *Liebe Grüße* (LG) verwendet.

4. Fazit

Der vorliegende Artikel verfolgte das Ziel, die typischen Sprechakte in der Kommunikation unter den Betroffenen im Kinderwunschforum auf der Webseite www.wunschkind.net zu ermitteln sowie festzustellen, mit welchen Mitteln im Bereich der Lexik und der Morphosyntax sie von den Userinnen realisiert werden. Das exzerpierte Sprachmaterial wurde in zwei Teilen präsentiert, und zwar als initiative und reaktive Posts. Diese Gliederung machte sichtbar, welche Sprechakte für die jeweilige Gruppe charakteristisch sind.

Die Analyse des Korpus hat ergeben, dass sowohl in den Ausgangsposts als auch in den Reaktionen darauf mehrere Sprechakte vollzogen werden. In den untersuchten initiativen Beiträgen wurden folgende Sprechakte festgestellt: BEGRÜSSEN, SICH VORSTELLEN, BERICHTEN, FRAGEN, DANKEN, BITTEN sowie GRÜSSEN. In den reaktiven Posts kommen dagegen folgende Sprechakte vor: BEGRÜSSEN, MITLEID AUSDRÜCKEN, VERSTÄNDNIS AUSDRÜCKEN, BERICHTEN, INFORMIEREN, RATSCHLÄGE ERTEILEN, AUFMUNTERN, APPELLIEREN, WÜNSCHEN und GRÜSSEN. Da die Benutzerinnen ihre Äußerungen frei gestalten, kann die Reihenfolge der Sprechakte in den einzelnen Beiträgen variieren und die Posts enthalten nicht immer alle hier genannten Sprechakte. In extremen Fällen können sie nur einen davon realisieren, z. B. AUFMUNTERN. Die sprachlichen Ausdrucksformen in der Kommunikation im untersuchten Kinderwunschforum weichen in den einzelnen Beiträgen je nach dem behandelten Thema, dem individuellen Stil der Userin oder ihrer momentanen Stimmung voneinander ab. Die Posts unterscheiden sich hinsichtlich der Lexik, Morphosyntax und der Beachtung orthographischer Normen, z. B. neben Texten, in denen die Rechtsschreibungsregeln befolgt werden, finden sich auch solche, wo die Interpunktionszeichen größtenteils fehlen, was das Verständnis der Posts deutlich erschwert, wie im Beleg (3).

Was die lexikalische Ebene der angeführten Beispiele betrifft, gibt es außer neutralen auch umgangssprachliche Ausdrücke, denen man schon in den Grußformeln wie *Hallo*, *Hallöchen* oder *Hi* begegnet. Auffallend sind inoffizielle und vertraute Anreden – sofortiges Duzen hilft, das Gefühl der Nähe herzustellen sowie Hemmungen vor dem Antasten der Intimsphäre einer Frau zu überwinden. Die Verfasserinnen bedienen sich oft des thematisch gebundenen Fachwortschatzes (*Chromosom*, *Blastozyste*) und greifen zu Kurzwörtern bzw. Abkürzungen (*ICSI*, *SSW*). Mit Hilfe von Adjektiven drücken sie ihre Einstellung den anderen gegenüber (*nett*, *lieb*) oder ihre momentane

emotionale Lage (*traurig*) aus. In den Sprechakten DANKEN, MITLEID AUSDRÜCKEN und WÜNSCHEN gebrauchen die Frauen sowohl konventionalisierte Phrasen als auch persönlicher klingende Äußerungen, wie in den Belegen (8), (13)–(15) und (28).

Auf der syntaktischen Ebene lassen sich einfache und zusammengesetzte Sätze feststellen. Es kommen Parataxe sowie Hypotaxe vor. Unter den parataktisch gebauten Sätzen kann man kopulative und adversative Satzverbindungen ermitteln. Was die hypotaktischen Strukturen angeht, werden Subjekt-, Objekt-, Konditional-, Temporal- und Attributsätze verwendet. Dominierend sind Sätze, die die finite Verbform enthalten, selten werden Konstruktionen mit Infinitiv + *zu* eingesetzt. Es überwiegen vollständig gebaute Sätze, in Einzelfällen gibt es Sätze ohne Subjekt. Aus der syntaktischen Perspektive ist der Sprechakt RATSCHLÄGE ERTEILEN erwähnenswert, in dem die Userinnen verschiedene Strukturen verwenden, die u.a. von entschieden klingender imperativer Konstruktion, über Konditionalsatz, bis zu vorsichtig geäußerten Ratschlägen in Form der Fragesätze reichen (vgl. Belege (19)–(24)).

Literaturverzeichnis

- AUSTIN, John L. *Zur Theorie der Sprechakte*. Stuttgart: Reclam, 1989. Print.
- BECK, Klaus. *Computervermittelte Kommunikation im Internet*. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, 2006. Print.
- BECK, Klaus. *Kommunikationswissenschaft*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH, 2007. Print.
- BÖNISCH, Beata. *Code-switching in Internetforen am Beispiel von „Polen im Pott“*. München: GRIN, 2008. Print.
- DOROSTKAR, Niku und Alexander PREISINGER. „CDA 2.0 – Leserkommentarforen aus kritisch-diskursanalytischer Perspektive. Eine explorative Studie am Beispiel der Online-Zeitung derStandard.at“. *Wiener Linguistische Gazette* 76 (2012): 1–47. https://wlg.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_wlg/762012/Dorostkar_Preisinger.pdf. 25.8.2021.
- DOW = *Duden Online-Wörterbuch*. <https://www.duden.de>. 3.9.2021.
- DÜRSCHIED, Christa. „Medien, Kommunikationsformen, kommunikative Gattungen“. *Linguistik online* 22 (2005): 3–16. <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/752/1284>. 25.8.2021.
- DÜRSCHIED, Christa. „Merkmale der E-Mail-Kommunikation“. *Von *hdl* bis *cul8r**. *Sprache und Kommunikation in den neuen Medien*. Hrsg. Peter Schlobinski. Mannheim: Dudenverlag, 2006, 104–117. Print.
- DÜRSCHIED, Christa. „Private, nicht-öffentliche und öffentliche Kommunikation im Internet“. *Neue Beiträge zur Germanistik* 6 (2007): 22–41. Print.
- FINKBEINER, Rita. *Einführung in die Pragmatik*. Darmstadt: WBG, 2015. Print.
- GLADROW, Wolfgang und Elizaveta KOTOROVA. *Sprachhandlungsmuster im Russischen und Deutschen. Eine kontrastive Darstellung*. Berlin: Peter Lang, 2018. Print.

- GRASSL, Constanze. „Merkmale von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Forenbeiträgen“. *Verstehen und Verständigung in der Interaktion. Analysen von Online-Foren, SMS, Instant Messaging, Video-Clips und Lehrer-Eltern-Gesprächen*. Hrsg. Frieda Berg und Yvonne Mende. Mannheim: Verlag fürs Gesprächsforschung, 2014, 5–19. Print.
- HASS, Jan. *Social Media – Die Macht der Internetforen in der Caravanbranche: Eine Analyse der Relevanz und des Nutzungsverhaltens von Endkunden*. Hamburg: Diplomatica Verlag, 2014. Print.
- HOFFMANN, Clemens. „Sprachliche Hierarchieetablierung in Onlineforen. Theoretische Vorüberlegungen und erste Perspektiven einer praktischen Anwendung“. *Verstehen und Verständigung in der Interaktion. Analysen von Online-Foren, SMS, Instant Messaging, Video-Clips und Lehrer-Eltern-Gesprächen*. Hrsg. Frieda Berg und Yvonne Mende. Mannheim: Verlag fürs Gesprächsforschung, 2014, 20–37. Print.
- KLEINKE, Sonja. „Sprachliche Strategien verbaler Ablehnung in öffentlichen Diskussionsforen im Internet“. *Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung*. Hrsg. Steffen K. Herrmann, Sibylle Krämer und Hannes Kuch. Bielefeld: Transcript, 2007, 311–336. Print.
- MAASS, Christiane. „Der anwesende Dritte im Internetforum zwischen potentieller Sprecherrolle und non-personne“. *Sprache und Personen im Web 2.0 – linguistische Perspektiven auf YouTube, SchülerVZ & Co*. Hrsg. Kristine Bedijs und Karoline Hennriette Heyer. Münster: LIT, 2014, 73–93. Print.
- MIKOŁAJCZYK, Beata. „Der Sprechakt DROHEN und seine Ausführungen im Deutschen und im Polnischen“. *Germanistische Wahrnehmungen der Multimedialität, Multilingualität und Multikulturalität*. Hrsg. Franciszek Grucza, Hans-Jörg Schwenk und Magdalena Olpińska. Warszawa: Euroedukacja, 2007, 256–268. Print.
- OPIŁOWSKI, Roman. „Praktiken der Emotionalisierung im digitalen Kommunikationsraum. Vor dem Hintergrund von Medien und alternativen Öffentlichkeiten“. *Linguistische Treffen in Wrocław, Vol. 17*. Hrsg. Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczek und Artur Tworek. Wrocław, Dresden: Neisse Verlag, 2020, 211–222. Print.
- PIŠL, Milan. „Von Begeisterung bis zu Enttäuschung – Welche Emotionen gibt es in Online-Beratungsforen?“. *Linguistische Treffen in Wrocław, Vol. 18*. Hrsg. Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczek und Artur Tworek. Wrocław, Dresden: Neisse Verlag, 2020, 321–334. Print.
- RENTEL, Nadine. „Kommunikatives Handeln in deutschsprachigen Kinderwunschforen zwischen *social support* und Wettbewerb“. *Text- und Diskurswelten in der massenmedialen Kommunikation*. Hrsg. Marek Cieszkowski und Janusz Pociask. Berlin: Peter Lang, 2020, 243–258. Print.
- SALOMONSSON, Johanna. *Verbale Interaktion mit „missverstehen“. Eine empirische Untersuchung zu deutschsprachigen Diskussionsforen*. Stockholm: Stockholm University, 2011. Print.
- SCHMIDT, Jan-Hinrik. „Onlinebasierte Öffentlichkeiten: Praktiken, Arenen und Strukturen“. *Online-Diskurse. Theorien und Methoden transmedialer Online-Diskursforschung*. Hrsg. Claudia Fraas, Stefan Meier und Christian Pentzold. Köln: Herbert von Halem Verlag, 2013. 35–56. Print.
- SCHUEGRAF, Martina und Stefan MEIER. „Chat- und Forenanalyse“. *Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch*. Hrsg. Lothar Mikos und Claudia Wegener. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH, 2005, 425–435. Print.

SEARLE, John R. *Sprechakte. Ein philosophischer Essay*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1971. Print.

STYPA, Hanna. „Konzeptuelle TRAUER-Metaphern in Kinderwunschforen“. *Linguistische Treffen in Wrocław, Vol. 17*. Hrsg. Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk und Artur Tworek. Wrocław, Dresden: Neisse Verlag, 2020, 303–316. Print.

www.wunschkind.net. 24.–26.8.2021.

wunschkind.net/theorie/behandlungen-methoden/icsi/. 3.9.2021.

ZITIERNACHWEIS:

STYPA, Hanna. „Sprechakte in der Kommunikation in Kinderwunschforen“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 21, 2022 (1): 273–288. DOI: <https://doi.org/10.23817/lingtreff.21-15>.